

Erfurt, den 16. Dezember 2011

Justizpolitikerin Meißner wendet sich gegen die Beschimpfung der Justiz
Unterstellungen beschädigen Justiz und Rechtsstaat

Erfurt – „Selbstverständlich gilt für Pfarrer König die Unschuldsvermutung. Genauso selbstverständlich ist allerdings auch, dass Staatsanwaltschaften Anklage erheben, wenn die Ermittlungen einen hinreichenden Tatverdacht ergeben. Und genauso selbstverständlich ist, dass Gerichte und nicht Politiker darüber entscheiden, ob das Hauptverfahren eröffnet und der Beschuldigte verurteilt wird oder nicht.“ Das erklärte die Obfrau für Justizpolitik der CDU-Fraktion, Beate Meißner, zu dem heute von mehreren Politikern vorgelegten Aufruf „Kein politischer Prozess gegen Lothar König“.

Laut Meißner ist es Sache des zuständigen Gerichts, herauszufinden, was sich tatsächlich abgespielt hat. „Die Staatsanwaltschaft ermittelt und präsentiert ihre Sicht der Dinge. Das ist ihre Aufgabe, aber sie hat nur eine Version und meist nicht die abschließende. Dass es aus Demonstrationen gegen Rechtsextremisten heraus immer wieder zu Rechtsverstößen kommt, ist leider traurige Realität. Es ist jedoch im elementaren Interesse der Demokratie, dass das Demonstrationsrecht friedlich und ohne Gewalt ausgeübt wird.“ Es gebe daher ein öffentliches Interesse, solche Straftaten auch aufzuklären.

Nicht umsonst gibt es die Gewaltenteilung. Sie riet daher dazu, die unabhängige Justiz ihre Arbeit machen zu lassen. „Jeder wird erleichtert sein, wenn sich die Anschuldigen als haltlos erweisen. Ihre sorgfältige Prüfung durch Unterstellungen gegenüber der Staatsanwaltschaft verhindern zu wollen, ist weder für den Kampf gegen den Rechtsextremismus, noch für den Rechtsstaat oder gar Lothar König gut.“

Dr. Karl-Eckhard Hahn
Pressesprecher

Hausanschrift
Jürgen-Fuchs-Str. 1
99096 Erfurt

Telefon
0361 3772-205

Handy
0160 904 227 13

Telefax
0361 3772-520

E-Mail
pressestelle@cdu-landtag.de

<http://www.cdu-landtag.de>

